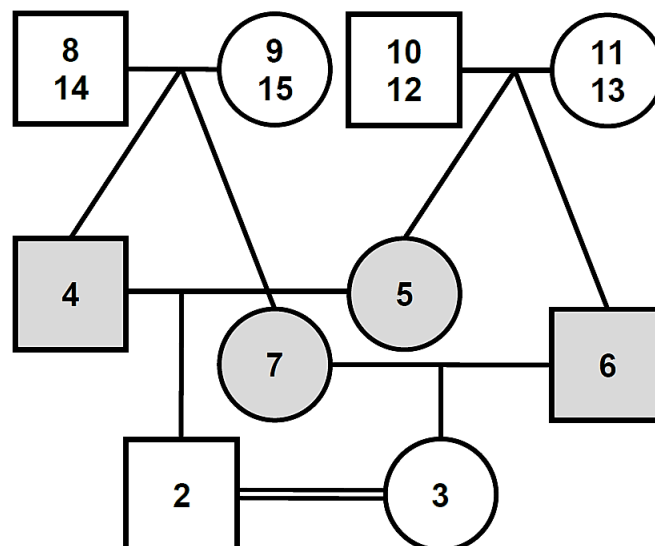


Verwandtschaftsbezeichnungen

Hilfen für die Familiengeschichtsforschung

zusammengestellt aus verschiedenen Quellen
von Heiko Hungerige



Bochum, im Juli 2019

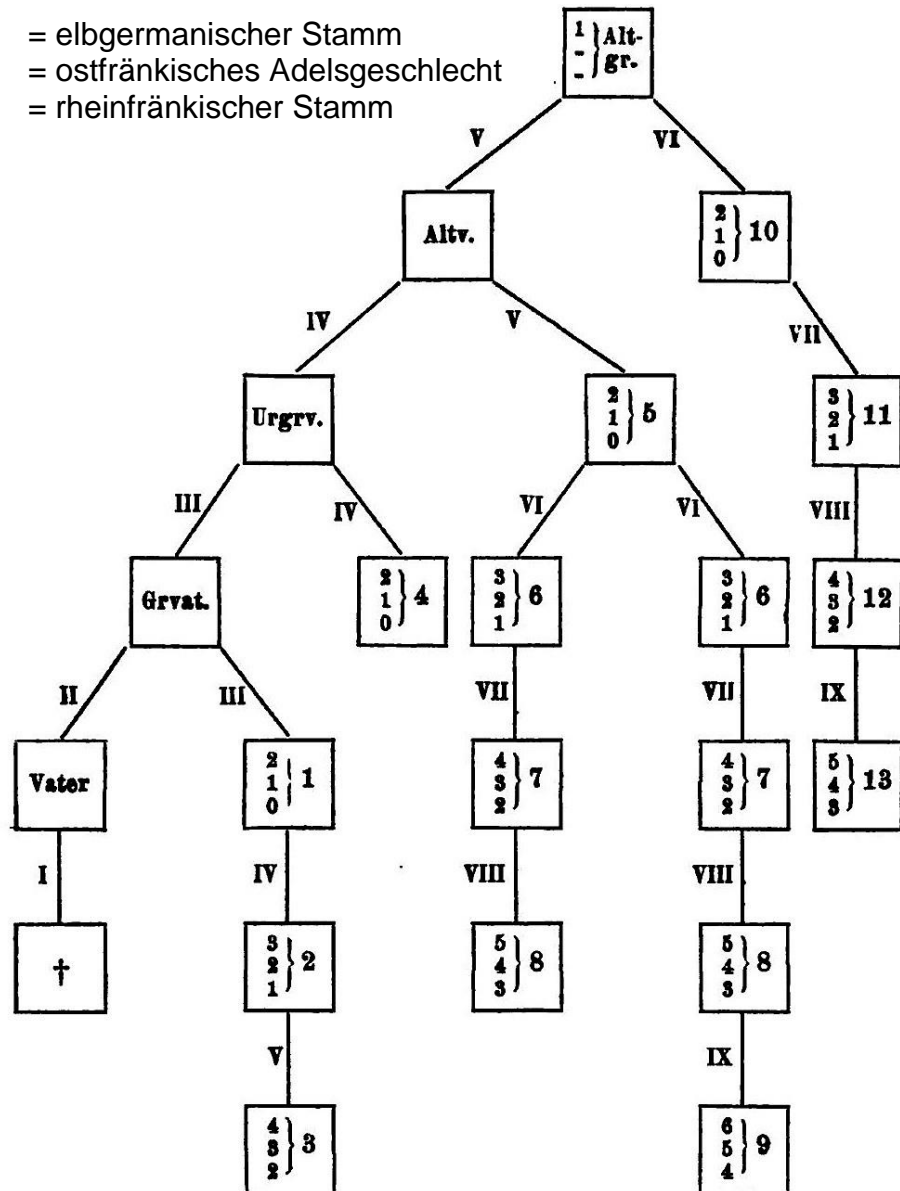
Verwandtschaftsbezeichnungen und -grade

(nach langobardischem, salischem und ribuarischem Recht)

(aus: Devrient, 1911, S. 115)

Langobarden
Salier
Ribuarier

= elbgermanischer Stamm
= ostfränkisches Adelsgeschlecht
= rheinfränkischer Stamm



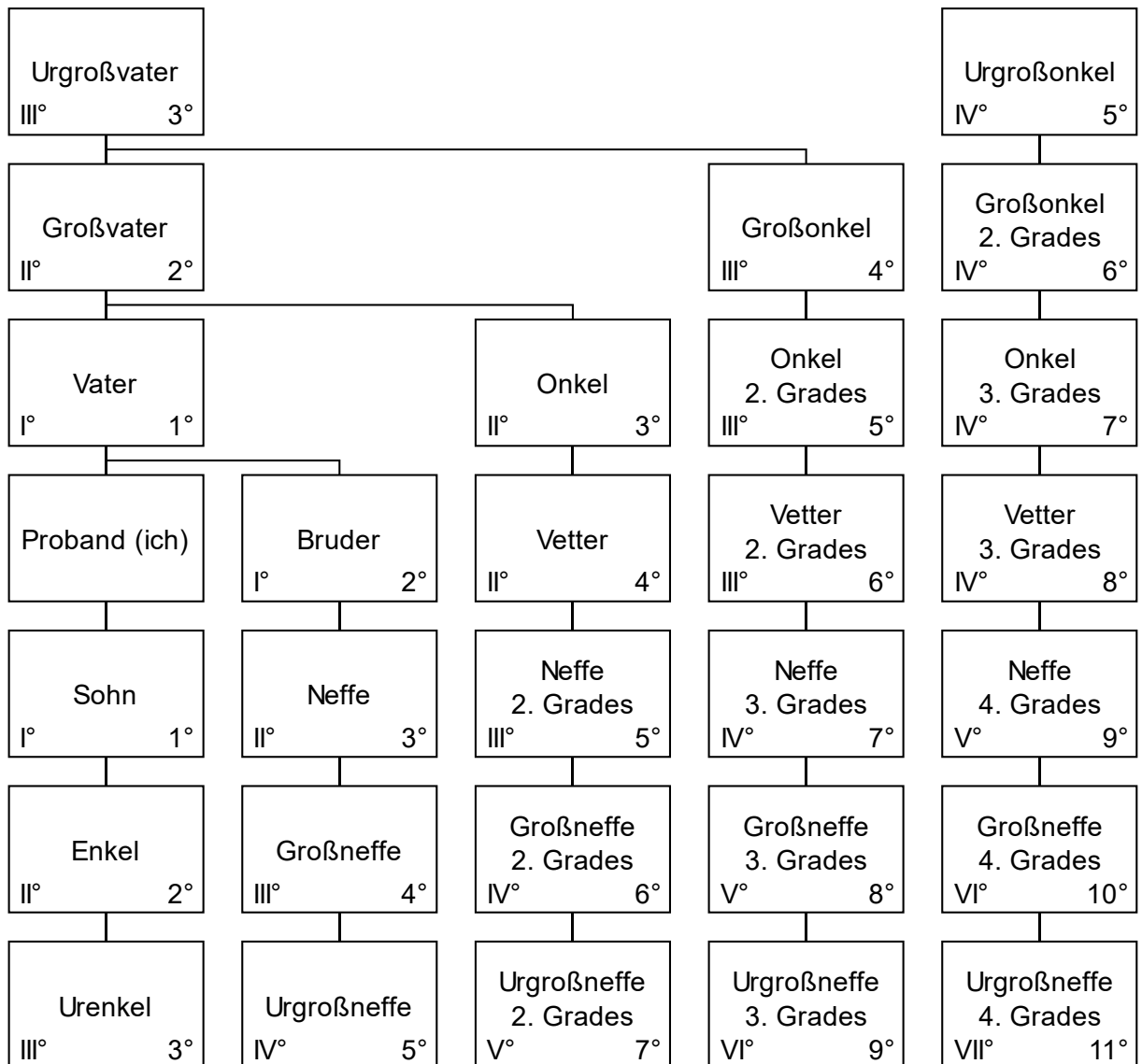
Schema zur Zählung des Verwandtschaftsgrades.

Die römischen Ziffern zwischen den Tafelchen geben an, in welchem Grade die darunter stehende Person mit dem durch ein Kreuz bezeichneten Erblasser verwandt ist. Die kleinen arabischen Ziffern bezeichnen den Grad der Abstammung von dem nächsten mit dem Erblasser gemeinsamen Stammvater nach langobardischem, salischem und ribuarischem Recht. Die großen arabischen Zahlen lassen erkennen, in welcher Reihenfolge die Seitenverwandten nach germanischem Rechte das Erbe nehmen.

Verwandtschaftsbezeichnungen und -gradeⁱ

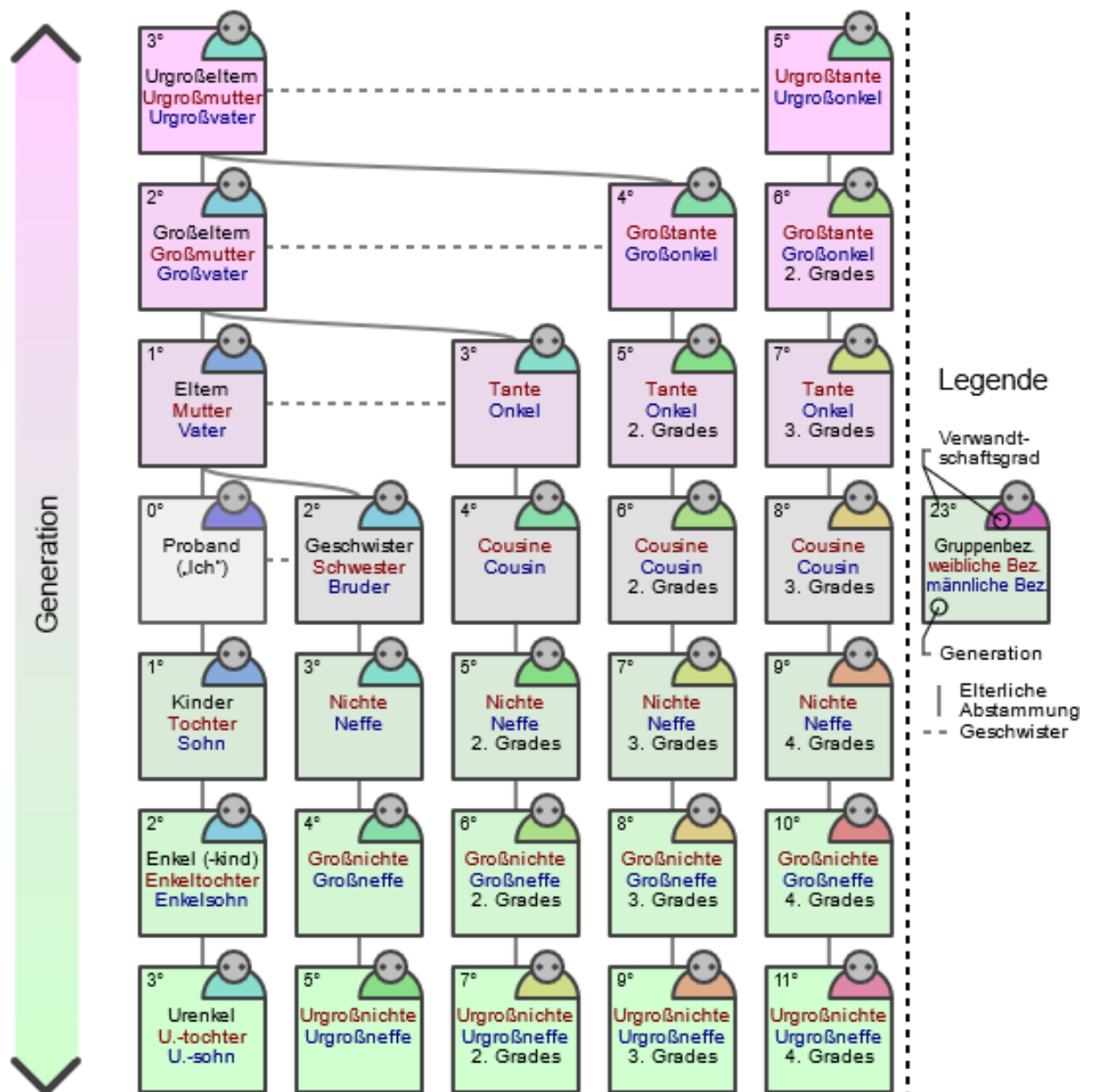
(bürgerl. Recht – altes kath. Kirchenrecht – neues kath. Kirchenrecht)

Verwandtschaftsbezeichnungen und -grade für Männer nach deutschem bürgerlichem Recht und dem aktuellen katholischen Kirchenrecht (rechts unten), links unten jeweils nach dem alten Kirchenrecht (Grade in römischen Ziffern) (zit. n. Wikipedia)



Europäisches Verwandtschaftssystemⁱⁱ

Übliches europäisches Verwandtschaftssystem mit nummeriertem rechtlichen Grad der Verwandtschaft (x°) sowie der Zahl des Generationen-Abstands (x . Grades) (zit. n. Wikipedia)



Rechtlicher Verwandtschaftsgradⁱⁱⁱ

Die folgenden Grad-Angaben, die Seitenlinie betreffend, unterscheiden sich von den rechtlichen Verwandtschaftsgraden:

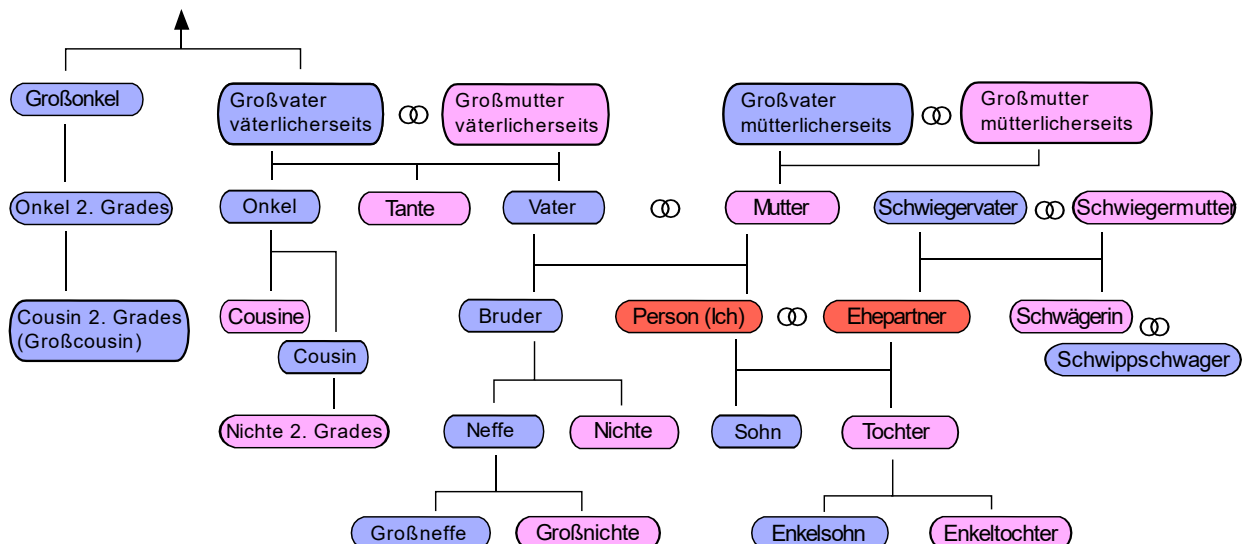
Personen (Probanden)	Elternteile	Letzte gemeinsame Vorfahren	Gen.	Rechtlicher Verwandtschaftsgrad
eigene Geschwister	Eltern	Eltern	0	im zweiten Grad
Cousins (1. Grades)	Onkel oder Tante (1. Grades)	Großeltern	1	im vierten Grad
Cousins 2. Grades	Onkel oder Tante 2. Grades	Urgroßeltern	2	im sechsten Grad
Cousins 3. Grades	Onkel oder Tante 3. Grades	Urgroßeltern	3	im achten Grad
Cousins n . Grades	Onkel oder Tante n . Grades	Ur ^($n-1$) großeltern	n	im $2 \times (n+1)$. Grad

Die **Onkel** und **Tanten** sind Geschwister der Elternteile:

- *Onkel* = ein Bruder des Vaters (früher **Vetter**), beziehungsweise ein Bruder der Mutter (früher **Oheim**)
- *Tante* = eine Schwester des Vaters (früher **Base**), beziehungsweise eine Schwester der Mutter (früher **Muhme**)

Die **Neffen** und **Nichten** sind Kinder von eigenen Geschwisterteilen (Geschwisterkinder).

Die **Cousins** (Vettern) und **Cousinen** (Basen) sind die Kinder von Onkeln oder Tanten.^{iv}

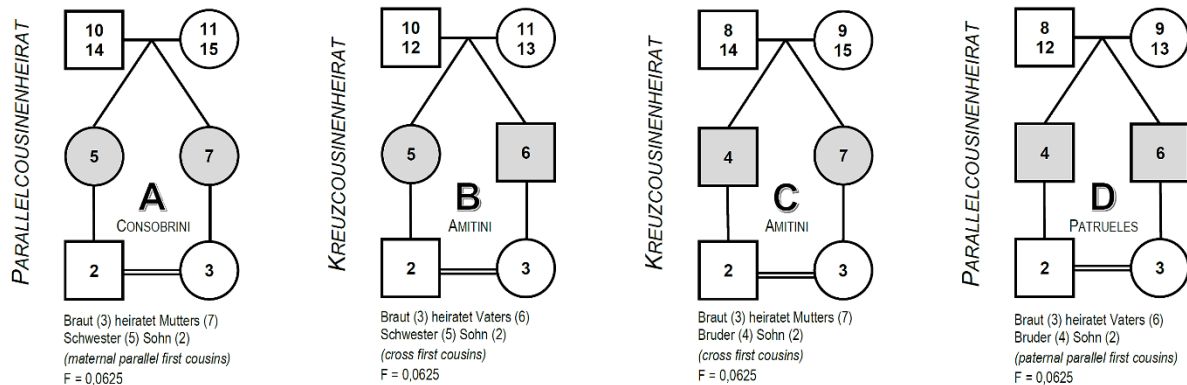


Varianten konsanguiner Ehen

Heiko Hungerige (2019)

Dass Ahnenimplex nur in einer Ahnenschaft mit „Ahnengeschwistern“ auftreten kann, lässt sich an einfachen verwandtschaftlichen Verflechtungen, wie in Abb. 1 dargestellt, veranschaulichen.

Vier Typen von Cousin-Cousinen-Ehen 1. Grades „von einer Seite“ (A – D):



Auswahl weiterer Varianten konsanguiner Ehen (E – H):

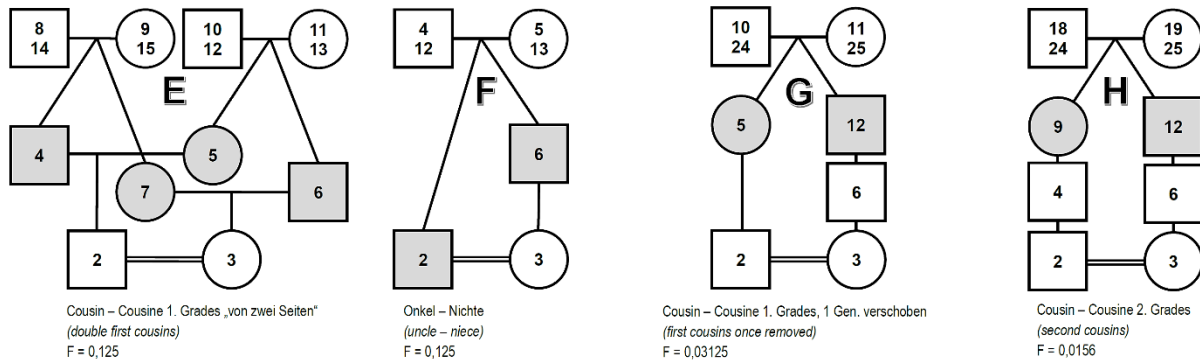


Abb. 1: Varianten konsanguiner Ehen (nach Vorlagen von Ludwig, 1948, S. 164 und Hamamy et al., 2011, S. 844. Vgl. dazu auch Abb. 3 in Rösch, 1977, S. 24). Das Kind mit der AN = 1 aus der Verbindung von 2 und 3 wurde aus Platzgründen weggelassen. Die den Ahnenimplex in der Eltern- generation auslösenden „Ahnengeschwister“ sind grau unterlegt. Angegeben sind die Ahnennummern, die jeweiligen englischsprachigen Verwandtschaftsbezeichnungen sowie der Inzuchtkoeffizient F . Näheres dazu im Text.

In der oberen Reihe sind die vier theoretisch möglichen Typen von Cousin-Cousinen-Heiraten (also zwischen AN = 2 und AN = 3) skizziert; die den Ahnenimplex (in Bezug auf das hier aus Platzgründen nicht eingezeichnete Kind AN = 1 von AN = 2 und AN = 3) auslösenden Ahnengeschwister (5 u. 7; 5 u. 6; 4 u. 7; 4 u. 6) sind grau unterlegt. Als Beispiel: In Variante B ist der Vater (2) des Kindes (1) mit der Tochter (3) des Bruders (6) seiner Mutter (5) verheiratet; die Großmutter väterlicherseits des Kindes ist also eine Schwester des Großvaters mütterlicherseits. Dementsprechend tritt in der Urgroßeltern- generation des Kindes ein Urgroßelternpaar doppelt auf, nämlich 10-11 und 12-13, statt acht gibt es nur sechs verschiedene Urgroßeltern: Ein Ahnenimplex ist entstanden, ausgelöst durch die Ahnengeschwister 5 und 6 (Großeltern des Kindes).

Cousin-Cousinen-Ehen aller Verwandtschaftsgrade sind in Deutschland nach bürgerlichem Recht¹ erlaubt. Im katholischen Eherecht waren bis 1917 Ehen zwischen Cousins und Cousinen einschließlich des 3. Grades verboten, heute gilt diese Regelung nur noch für Cousin-Cousinen-Heiraten 1. Grades.² Während die Umgangssprache nicht zwischen den vier Typen von Cousin-Cousinen-Ehen differenziert, wird in der Ethnosoziologie unterschieden, ob die Ahnengeschwister gleichen Geschlechts (A und D: *Parallelcousinenheirat*) oder unterschiedlichen Geschlechts (B und C: *Kreuzcousinenheirat*) sind; diese Unterscheidung findet man auch noch in den englischen Verwandtschaftsbezeichnungen (Abb. 1). In Kirchenbüchern findet man jedoch gelegentlich noch genauere Angaben: Kinder (2 u. 3 in A) von Geschwistern, die Schwestern (5 u. 7) sind, werden *consobrini* genannt, Kinder (2 u. 3 in D) von Geschwistern, die Brüder (4 u. 6) sind, *patruales*, und Kinder (2 u. 3 in B und C), bei denen der Vater des einen (6 bzw. 4) und die Mutter des anderen (5 bzw. 7) Geschwister sind, *amitini*.³ Allein aus diesen Bezeichnungen lassen sich für die AT wertvolle Hinweise auf verwandtschaftliche Beziehungen ableiten.

Tab. 1: 16 Geschwisterpaar-Kombinationen unter den Urgroßeltern des Kindes für Cousin-Cousinen-Heiraten 2. Grades „von einer Seite“. Die fett gedruckte Kombination „9 u. 12“ ist als Variante H in Abb. 1 dargestellt.

8 u. 12	9 u. 12	10 u. 12	11 u. 12
8 u. 13	9 u. 13	10 u. 13	11 u. 13
8 u. 14	9 u. 14	10 u. 14	11 u. 14
8 u. 15	9 u. 15	10 u. 15	11 u. 15

Auch bei selteneren ehelichen Verbindungen (E – H) sind Ahnengeschwister stets der Auslöser für einen Implex: Bei der Heirat zwischen Cousin und Cousine 1. Grades „von zwei Seiten“ (E) befinden sich in der Großelterngeneration des Kindes (1) zwei Geschwisterpaare; möglich sind die beiden Geschwister-Kombinationen 4 u. 6 / 5 u. 7 (keine Abb.) oder 4 u. 7 / 5 u. 6 (E), statt acht Urgroßeltern gibt es nur vier. Für Cousin-Cousinen-Heiraten 2. Grades „von einer Seite“ (H), also bei einem Geschwisterpaar unter den Urgroßeltern des Kindes, gibt es 16

verschiedene Möglichkeiten (Tab. 1). Statt 16 Ururgroßeltern des Kindes gibt es hier nur 14. Schnell wächst hier die Anzahl der theoretisch möglichen Kombinationen: Für Cousin-Cousinen-Heiraten 2. Grades „von zwei Seiten“ (ohne Abb.) gibt es bereits 72 mögliche Kombinationen von Geschwisterpaaren, und für eine Cousin-Cousinen-Ehe 2. Grades „von drei Seiten“ sind 96 mögliche Kombinationen⁴ denkbar, eine davon ist z. B. durch die Geschwisterpaare 8 u. 15, 10 u. 13 sowie 11 u. 12 definiert.⁵

Der Dresdener Genealoge **Felix von Schroeder** (1912 – 2003) hat diese theoretisch möglichen Kombinationen schon 1942 in seinem Artikel „Ahnentafel mit naher Verwandtschaft der Eltern“ systematisch aufgelistet. Er erkannte auch klar die Bedeutung der Ahnengeschwister zur Unterscheidung der vielfältigen verwandtschaftlichen Verflechtungen in einer AT, nutze sie jedoch noch nicht als Grundlage für Implex- oder Verwandtschaftsberechnungen.

¹ Verboten sind nach § 1307 BGB nur Geschwisterehen und Ehen in direkter Linie, also Eltern – Kind, Großeltern – Enkel.

² Can. 1091 Codex Iuris Canonici (CIC).

³ Ludwig, 1948, S. 164.

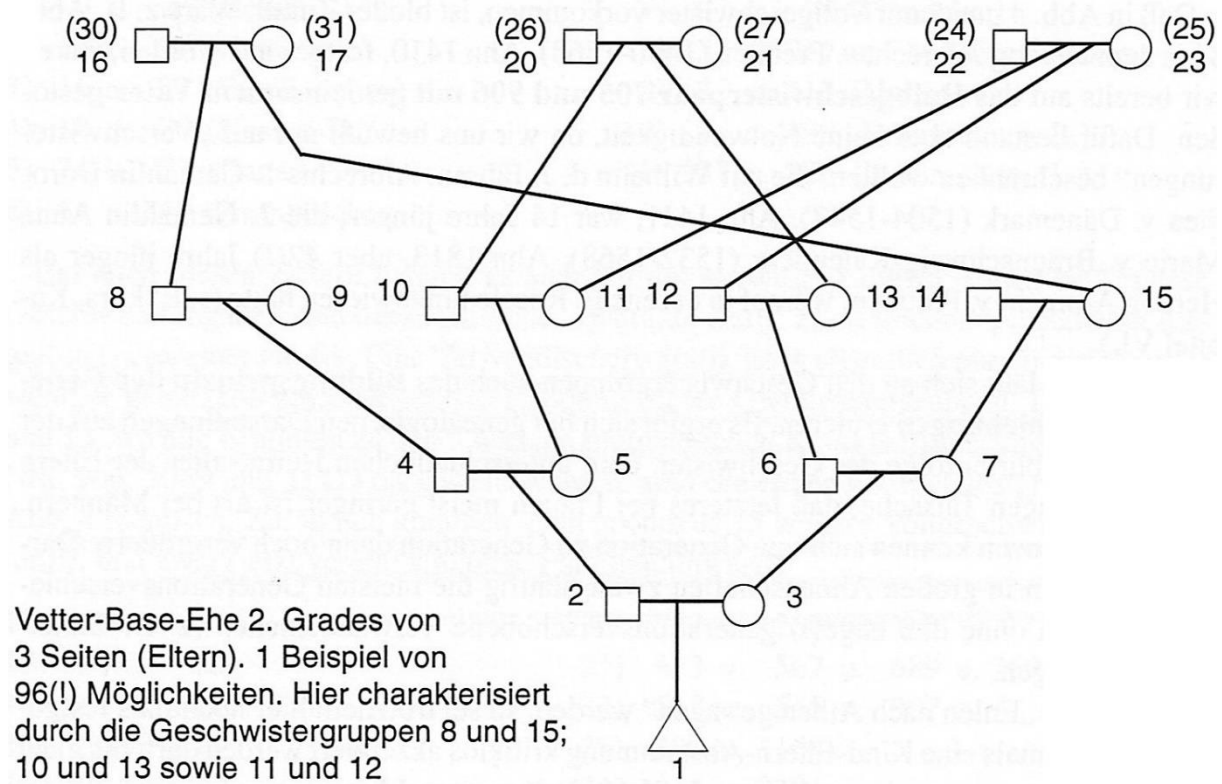
⁴ Von Schroeder (1942, Sp. 45) nennt hier noch fälschlich 78 Kombinationsmöglichkeiten (Richter, 1997, S. 160, dort Fußnote 48.)

⁵ Siehe nächste Seite (Abb. 15 bei Richter, 1997, S. 64). Bei allen hier beschriebenen Geschwisterpaar-Kombinationen handelt es sich stets um *Vollgeschwister*.

Beispiel für:
Cousin-Cousinen-Ehe 2. Grades „von drei Seiten“

Arndt Richter (1997)

Dargestellt ist ein Beispiel für die Geschwisterpaare 8 u. 15, 10 u. 13 sowie 11 u. 12. Insgesamt sind 96 mögliche Kombinationen denkbar.



(aus: Richter, 1997, S. 64)

Englischsprachige Verwandtschaftsbeziehungen mit *WolframAlpha* besser verstehen

Heiko Hungerige (2018a, 2018b)

Wer öfter mit amerikanischen Familienforschern/-innen korrespondiert oder englischsprachige Genealogieprogramme (z.B. Family Tree Maker) nutzt, wird schon häufiger auf englische Verwandtschaftsbezeichnungen gestoßen sein, deren Sinn sich nicht sofort erschließt: Was z.B. ist ein „2nd Cousin five times removed“ oder ein „4th Cousin twice removed“?

Abhilfe schafft hier die seit 2009 verfügbare semantische Suchmaschine *WolframAlpha*^v des Teams um den britischen Mathematiker Stephen Wolfram. Anders als indexbasierte Suchmaschinen wie *google* (2016 mit 90,4% Marktanteil die am häufigsten genutzte Suchmaschine in Deutschland) oder *bing* (7,2% Marktanteil) ist ihr Ziel nicht das Auffinden von Webseiten, sondern die Darstellung von Ergebnissen in Form von Daten, Grafiken und Bildern.

Sucht man hier z.B. nach „4th Cousin twice removed“, erhält man als Ergebnis eine übersichtliche Nachfahren Tafel, ausgehend vom letzten gemeinsamen Vorfahren (in diesem Fall der fünffache Urgroßvater) bis hin zum Probanden („self“) und eben dem gesuchten genealogischen Cousin (s. Abb. 2). Darüber hinaus erhält man Informationen über weitere Verwandtschaftsmerkmale: Die Generationsdifferenz zwischen mir und meinem Cousin (2), die Anzahl der Generationen bis zum letzten gemeinsamen Vorfahren (5), den Grad der Blutsverwandtschaft (Konsanguinität; $1/4096$, also ca. 0,024%), den bürgerlichen Verwandtschaftsgrad (12), den Verwandtschaftsgrad nach kanonischem Recht (7) und den sog. kollateralen Verwandtschaftsgrad, also die Anzahl der Generationen in der kürzeren der beiden Nachfahrenlinien (in diesem Fall 5). Auch komplexere Angaben wie „uncle's uncle's son's daughter's cousin“ können von *WolframAlpha* problemlos verarbeitet und dargestellt werden.

Wer sich dennoch mit den englischen Verwandtschaftsbezeichnungen nicht anfreunden kann, findet Hilfe auf der Homepage von Frank Schnell^{vi}: Hier sind die Verwandtschaftsbeziehungen in englischer und deutscher Sprache in zwei Tabellen übersichtlich zusammengefasst. Der „4th Cousin twice removed“ entspricht demnach dem Urgroßcousin 4. Grades (allerdings ist dies nicht einheitlich geregelt).

Neben der Webseite steht *WolframAlpha* auch als App für alle gängigen Plattformen (iOS, Android, Kindle, Windows 10 und Windows Phone) zur Verfügung.

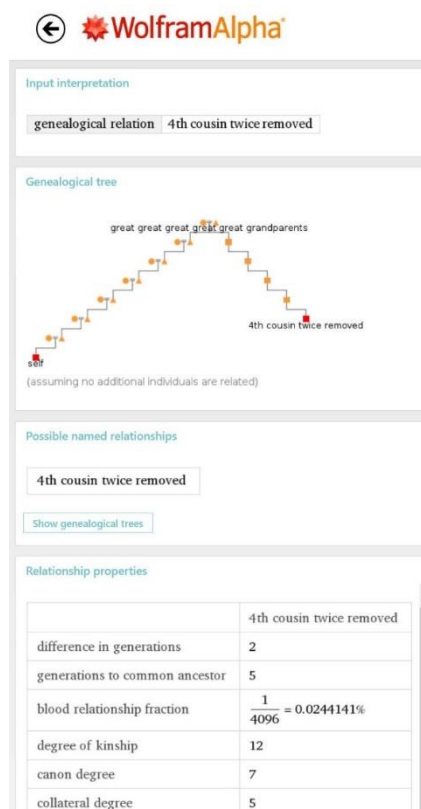


Abb. 2 - Darstellung der Eingabe „4th Cousin twice removed“ in *WolframAlpha*

Lateinisch-deutsche Verwandtschaftsbezeichnungen (I)^{vii}

In dieser **Liste lateinisch-deutscher Verwandtschaftsbezeichnungen** sind Bezeichnungen aufgeführt, die in Quellen der Antike bis ins Mittelalter, in Kirchenbüchern sogar bis zur Französischen Revolution anzutreffen sind. Dabei ist zu berücksichtigen, dass besonders in nachklassischer Zeit die Begriffe verwischen und somit die Exaktheit der Angaben in den Quellen manchmal zweifelhaft ist. (zit. n. Wikipedia)

Die Liste wird in dieser Zusammenstellung fortlaufend ergänzt und weicht daher von der Liste bei Wikipedia ab.

Allgemein

Latein	Deutsch	Bemerkungen
propinquus	naher Verwandter	auch: <i>propincus</i>
consanguineus	Blutsverwandter	
cognatio	natürliche Blutsverwandtschaft	
agnatio	eheliche Blutsverwandtschaft in männlicher Linie	

Vorfahren

Latein	Deutsch	Bemerkungen
pater	Vater	<i>pater semper incertus est</i> = Der Vater ist immer ungewiss
mater	Mutter	<i>matre orba</i> = mutterlos
parentes	Eltern	allgemeiner: Vorfahren, Angehörige, aber auch: Gründer, Stifter, im Singular (<i>parens</i>) auch Mutter oder Vater
avus	Großvater	allgemeiner: Ahn, insbesondere im Plural <i>avi</i> = Ahnen
avia	Großmutter	auch <i>ava</i>
proavus	Urgroßvater	<i>abavus</i> = Ururgroßvater
proavia	Urgroßmutter	<i>abavia</i> = Ururgroßmutter

Lateinisch-deutsche Verwandtschaftsbezeichnungen (II)

Nachkommen

Latein	Deutsch	Bemerkungen
liberi	Kinder	
filius	Sohn	im Plural auch <i>fili</i> = Kinder; auch z. B.: <i>filius legitimus</i> = rechtmäßiger (ehelicher) Sohn, <i>filius naturalis</i> = unehelicher Sohn (und <i>legitimatio per matrimonium subsequens</i> = Legitimation durch nachfolgende Ehe), <i>filius inventus</i> und <i>filius expositus</i> = Findling; <i>caelebs filius</i> = einziger Sohn
filia	Tochter	auch z. B.: <i>filia hospitalis</i> = Haustochter, <i>filia relicta</i> = hinterbliebene Tochter
infans	(kleines) Kind	Infant: auf der Iberischen Halbinsel ab dem 13. Jahrhundert Titel der Kinder des Königs
nepos	Enkel, Neffe	allgemeiner: Nachkomme; zur genaueren Bezeichnung: <i>nepos ex filia</i> = Enkel als Sohn der Tochter, <i>nepos ex filio</i> = Enkel als Sohn des Sohnes, <i>nepos ex fratre</i> = Neffe als Sohn des Bruders, <i>nepos ex sorore</i> = Neffe als Sohn der Schwester; auch: Vettern verschiedenen Grades und dadurch allgemeine Bezeichnung für Verwandte
neptis	Enkelin, Nichte	weitere Bezeichnungen analog <i>nepos</i>
pronepos	Urenkel, Großneffe	<i>pronepos ex fratre</i> = Enkel des Bruders, <i>pronepos ex sorore</i> = Enkel der Schwester
proneptis	Urenkelin, Großnichte	weitere Bezeichnungen analog <i>pronepos</i>

Lateinisch-deutsche Verwandtschaftsbezeichnungen (III)

Absteigende Seitenlinie

Latein	Deutsch	Bemerkungen
frater	Bruder	<i>frater carnalis</i> = leiblicher Bruder, <i>frater geminus</i> = <i>frater gemellus</i> = <i>frater germanus</i> = Zwillingbruder; <i>frater ex patre</i> = (Halb-)Bruder vom Vater her, <i>frater uterinus</i> = Halbbruder durch die Mutter; im weiteren Sinne: Geschwisterkind, Vetter; auch: Mönch, also Bruder eines geistlichen Ordens, <i>frater conscriptus</i> = zugeschriebener Bruder, ein Laie, der als Mitbruder in ein Kloster aufgenommen wird, aber im weltlichen Stand bleibt; <i>frater conventus de domo</i> = Domherr, Kanoniker, Mitglied eines Domkapitels; Angehöriger einer Genossenschaft, Gilde, Zunft
soror	Schwester	<i>soror germana</i> = leibliche Schwester, <i>soror gemina</i> = Zwillingsschwester, <i>soror uterina</i> = Halbschwester durch die Mutter, <i>sororis filia</i> = Tochter der Schwester, <i>sororis filius</i> = Sohn der Schwester; <i>sorores patruelles</i> = Töchter zweier Brüder; auch: Geschwisterkind, Schwägerin; auch: Nonne
patruelles	Geschwisterkinder, deren Väter Brüder sind	<i>patruelles fratres</i> = Geschwistersöhne, deren Väter Brüder sind, <i>patruelles sorores</i> = Geschwistertöchter, deren Väter Brüder sind
consobrini	Geschwisterkinder, deren Mütter Schwestern sind	auch: Geschwisterkinder allgemein, einschließlich <i>patruelles</i> und <i>amitini</i>
amitini	Geschwisterkinder, wenn der Vater des einen und die Mutter des anderen Geschwister sind	auch: Nichten und Neffen
Klunge	eigtl. „Kind von Geschwisterkindern“; allgem. „weitläufiger Verwandter letzten Grades, der noch zur Familie gerechnet wird“ (Luxemburger Wörterbuch)	
amitini magni	Geschwisterenkel	auch: Großnichten, Großneffen, durch die Großeltern verwandte Personen

Lateinisch-deutsche Verwandtschaftsbezeichnungen (IV)

Aufsteigende Seitenlinie

Latein	Deutsch	Bemerkungen
patruus	Onkel (Vatersbruder)	<i>patruus magnus</i> = Großvatersbruder (Großonkel), <i>patruus maior</i> (nachklassisch) = <i>propatruus</i> = Bruder des Urgroßvaters, <i>patruus maximus</i> = <i>abpatruus</i> = Bruder des Ururgroßvaters
amita	Tante (Vaters- schwester)	<i>amita magna</i> = Großvatersschwester (Großtante), <i>amita maior</i> (nachklassisch) = <i>proamita</i> = Schwester des (väterlichen) Urgroßvaters, <i>amita maxima</i> = Schwester des (väterlichen) Ururgroßvaters
avunculus	Onkel (Muttersbru- der)	veraltet: Oheim, auch: Onkel als Ehemann der Schwester der Mutter; im Mittelalter auch Bruder des Vaters oder Vetter des Vaters oder der Mutter; <i>avunculus magnus</i> = Großmutterbruder, <i>avunculus maior</i> (nachklassisch) = <i>proavunculus</i> , <i>avunculus maximus</i> = <i>abavunculus</i> = Bruder der Urgroßmutter
matertera	Tante (Mutters- schwester)	veraltet: Muhme, <i>matertera magna</i> = Schwester der Großmutter (Großtante), <i>matertera maior</i> = <i>promater- tera</i> , <i>matertera maxima</i> = <i>abmatertera</i> = Schwester der Ururgroßmutter (auch Schwester der Urgroßmutter)
propatruus	Bruder des Ur- großvaters	auch: Bruder des Großvaters, nachklassisch: <i>patruus maior</i>
proavunculus	Bruder der Ur- großmutter	auch: Bruder der Großmutter, nachklassisch: <i>avunculus maior</i>
proamita	Schwester des Urgroßvaters	auch: Schwester des Großvaters, nachklassisch: <i>amita maior</i>
promatertera	Schwester der Urgroßmutter	auch: Schwester der Großmutter, nachklassisch: <i>matertera maior</i>

Lateinisch-deutsche Verwandtschaftsbezeichnungen (V)

Ehe, Schwägerschaft etc.

Latein	Deutsch	Bemerkungen
coniux, coni- unx	Ehemann, Ehefrau	<i>coniugium = matrimonium</i> = Ehe, aber auch: <i>copulati sunt</i> = verbunden werden
maritus	Ehemann	
uxor, marita	Ehefrau	<i>de iure uxoris</i> = aus dem Recht der Ehefrau, be- zogen auf den Ehemann als Inhaber eines Titels
conigibus	Eheleute	
vidua	Witwe	
vidua caupo- nis	Wirtswitwe	
socer	Schwiegervater	<i>socer magnus</i> = Vater des Schwiegervaters oder Schwiegermutter etc.; als Plural <i>soceri</i> = Schwie- gereltern
socrus	Schwiegermutter	<i>socrus magna</i> = Mutter des Schwiegervaters oder der Schwiegermutter etc.
gener	Schwiegersohn	veraltet: Eidam, aber auch Schwager, Vetter, Verwandter
nurus	Schwiegertochter	allgemein: junge Frau, <i>pronurus</i> = Ehefrau des Enkels
levir	Schwager	Bruder des Ehepartners, Ehemann der Schwes- ter
glos	Schwägerin	Schwester des Ehepartners, Ehefrau des Bru- ders
sororius	Schwager	Ehemann der Schwester, Bruder der Ehefrau
fratria	Schwägerin	Ehefrau des Bruders
vitricus	Stiefvater	Ehemann der Mutter
noverca	Stiefmutter	Ehefrau des Vaters
privignus	Stiefsohn	Sohn des Ehepartners
privigna	Stieftochter	Tochter des Ehepartners

Literatur

- Devrient, E. (1911). *Familienforschung*. Leipzig: B. G. Teubner. [Online bei Google Books]
- Hamamy, H., Antonarakis, S. E., Cavalli-Sforza, L. L. et al. (2011). Consanguineous marriages, pearls and perils: Geneva International Consanguinity Workshop Report. In: *Genetics in Medicine*, 13, 9, S. 841-847.^{viii}
- Hungerige, H. (2018a). Englischsprachige Verwandtschaftsbeziehungen. Computergenealogie, Online-Newsletter 02/2018, 4.2.^{ix}
- Hungerige, H. (2018b). Englischsprachige Verwandtschaftsbeziehungen mit WolframAlpha besser verstehen. In: *Computergenealogie*, 1, S. 32-33.
- Hungerige, H. (2019). In: Geschlossene Heiratskreise (Verwandtenehen) in der Ahnentafel von Katharina Pudenz (1914 – 1997) aus Bochum durch ihre Mehrfachahnen Conrad Döring (* um 1480), Hanns Rode (* vor 1522), Georg Schönefeld (* 1600) und Thomas Pudenz (* um 1633) aus dem Eichsfeld. In: *Roland - Zeitschrift der genealogisch-heraldischen Arbeitsgemeinschaft Roland zu Dortmund e.V., Bd. 27/28 (2018/2019)*. [in Arbeit]
- Ludwig, W. (1948). Vetternehenstatistik und Oedipuskomplex. In: *Forschungen und Fortschritte*, 24. Jg., H. 13/14, S. 164-165.
- Richter, A. (1997). *Die Geisteskrankheit der bayerischen Könige Ludwig II. und Otto. Eine interdisziplinäre Ahnenstudie mittels Genealogie, Genetik und Statistik mit einer EDV-Programmbeschreibung von Weert Meyer*. Neustadt/Aisch: Verlag Degener & Co.
- Rösch, S. (1977). *Caroli Magni Progenies. Pars 1*. (Publikationen der Zentralstelle für Personen und Familiengeschichte, Institut für Genealogie, Bd. 30). Neustadt an der Aisch: Verlag Degener & Co.
- Schroeder, F. von (1942). Ahnentafel mit naher Verwandtschaft der Eltern. Ein systematischer Aufriß über die Zahl der Möglichkeiten. In: *Familiengeschichtliche Blätter*, Jg. 40, H. 3/5, Sp. 41-54.^x

ⁱ Von Original: Rat - Datei:Verwandtschaftstafel.png, PD-Schöpfungshöhe, <https://de.wikipedia.org/w/index.php?curid=5405139>

ⁱⁱ Wikipedia, von own drawing; eigene zeichnung martis. sofiass. - original, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1980939>

ⁱⁱⁱ https://de.wikipedia.org/wiki/Verwandtschaftsbeziehung#Grad_der_Verwandtschaft

^{iv} Nachfolgende Abbildung: Von Der_erisch - selbst erstellt von Vorlage, PD-Schöpfungshöhe, <https://de.wikipedia.org/w/index.php?curid=4273554>

^v <http://www.wolframalpha.com/>

^{vi} <http://www.frank-schnell.de/verwandtschaft.htm>

^{vii} https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_lateinisch-deutscher_Verwandtschaftsbezeichnungen

^{viii} <https://www.nature.com/articles/gim2011137.pdf?foxtrotcallback=true>

^{ix} http://wiki-de.genealogy.net/Computergenealogie/2018/02#Englischsprachige_Verwandtschaftsbeziehungen

^x <http://tng.rolandgen.de/browsemedia.php?mediatypeID=documents>